

Längenwachstumsregulierung bei Christbaumkulturen mit der TOP-STOPP-Zange

Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra

PY-CHBLW-08

Dipl.-HLFL-Ing. Johannes Bartmann

Versuchsziel: Erfassung der Veränderungen im Längenwachstum von Nordmantannen nach Anwendung der Top-Stopp-Zange



Das Problem: Auf guten Standorten bilden Nordmantannen häufig zu lange Terminaltriebe aus. Die Folge: "Langhalsige", minderwertige Qualitäten

Versuchsdauer: Juni 2008 bis September 2008

Versuchsdurchführung:

Bei einer mittleren Austriebslänge von 10 cm wurde die 4-jährige Kultur Anfang Juni 2008 mit der Zange behandelt. Drei Reihen wurden von der Behandlung ausgenommen. Aus diesen Reihen wurden nach Vegetationsschluss 50 hinsichtlich Baumlänge und Terminaltrieblänge fehlerlose Bäume vermessen und 50 ebensolchen Zurückgeschnittenen gegenübergestellt.



Die Anlage in Frühjahr bei Austriebsbeginn



Mit dieser speziellen Zange werden der Bast und auch die inneren Leitgefäße teilweise durchtrennt.

Der Austrieb soll damit gebremst werden, die Schnitte vernarben, ohne die Baumqualität negativ zu beeinträchtigen.

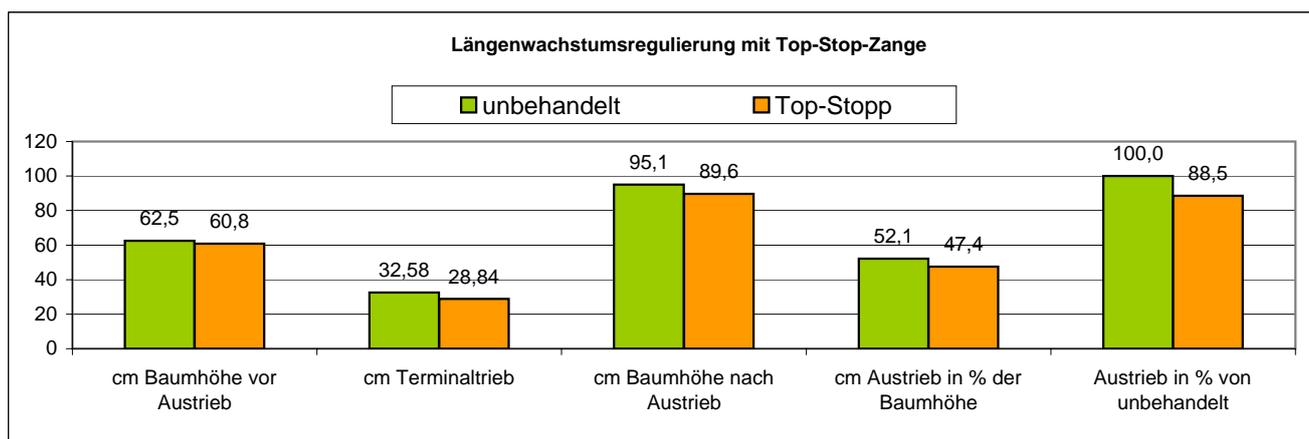
Versuchsergebnisse (Mittelwerte):

cm Baumhöhe vor Austrieb
cm Terminaltrieb
cm Baumhöhe nach Austrieb
cm Austrieb in % der Baumhöhe
Austrieb in % von unbehandelt
cm Triebverkürzung/Baum
Triebverkürzung in Prozent

	unbehandelt	Top-Stopp
cm Baumhöhe vor Austrieb	62,5	60,8
cm Terminaltrieb	32,58	28,84
cm Baumhöhe nach Austrieb	95,1	89,6
cm Austrieb in % der Baumhöhe	52,1	47,4
Austrieb in % von unbehandelt	100,0	88,5
cm Triebverkürzung/Baum	0,0	-3,7
Triebverkürzung in Prozent	0,0	-13,0



Die Kultur nach Vegetationsabschluss



Diskussion

Eine Reduktion des Terminaltriebwachstums um durchschnittlich 3,7 cm erscheint auf den ersten Blick nicht aufregend viel, kann aber die Qualität und damit den Marktwert einer Kultur schon spürbar verbessern helfen.

Der nicht übertrieben hohe Arbeitsaufwand für das "Zwickeln" (ca. 500 Bäume/Stunde) lohnt sich damit durchaus, vor allem, weil in dieser Phase ohnehin eine Kontrolle der Kulturen auf Schäden und Krankheiten sinnvoll ist.

Eine Wiederholung des Versuches im nächsten Jahr bei noch größeren Bäumen und ein etwas früherer Behandlungstermin z.B. bei 5 cm Austriebslänge (vom Hersteller empfohlen!) wird sicher interessant und lässt noch stärkere Effekte bei der Längenregulierung erwarten. Versuche in Deutschland ergaben durchwegs Reduktionswerte von 20-30%!

Im Versuch wurde das ältere Top-Stopp-Modell mit 4 Klingen verwendet. Der Hersteller (www.heidegesellschaft.de) fertigt nun die Zangen mit 5 Klingen an - als zusätzliche Wirkungssteigerung! -Wir wollen auch dieses Modell testen!